

analysen, die in den Werkstätten aushängen. Die Auswirkungen merken wir am Wachstum unserer Neuererbewegung, an den Vorschlägen, die von den Arbeitern für eine rationellere Produktion kommen.

Auch in meinem Meisterbereich kämpft das Kollektiv in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit. Dadurch sind wir noch enger zusammengerückt. Kollegen, die in den ersten Wochen der Parteidiskussion noch dem Meister das Wort überließen, arbeiten heute durch eigene schöpferische Ideen mit und tragen so dazu bei, unsere Republik zu stärken.

Mit besonderer Aufmerksamkeit haben die Funkwerker den Aufruf der Schiffsbauer der Volkswerft Stralsund aufgenommen. Unser Betrieb gehört mit zum Kooperationsverband für die „Atlantik“-Serie. Das Funkwerk Köpenick begrüßt den Aufruf der Kollegen der Volkswerft Stralsund. Mit unseren Arbeitskollektiven wird beraten, wie Haupterzeugnisse, zum Beispiel die automatische Selbststeueranlage, die das Gütezeichen „Q“ besitzt und mit der die „Atlantik“-Schiffe bestückt werden, in ihren Kosten zu senken sind.

Das Entwicklungskollektiv automatische Dieselfembetriebung hat die Verpflichtung übernommen, die Musteranlage 1967 zur Verfügung zu stellen, um ab 1968 von kapitalistischen Importen dieser Anlage, die auf dem Frachter XD verwendet wird, unabhängig zu sein. Wir meinen, das ist der beste Weg, um mit der Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitagess zu beginnen und den 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution durch neue Taten für unsere Deutsche Demokratische Republik und die weitere Festigung unserer Freundschaft mit der Sowjetunion zu begehen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Als wir in unserem Werk die Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation durchführten, waren sich alle Genossen bewußt, daß es nicht leicht sein wird, unsere Lösung zu verwirklichen: „Durch klassenmäßige Erziehung und verbesserte Leitungstätigkeit — 1967 zum gewinnbringenden Betrieb!“ — Doch wir haben das Vertrauen in unsere Kraft und zum Kollektiv des ganzen Werkes.

Wenn heute in unserer Republik der Grundsatz „Kein Betrieb darf auf Kosten eines anderen Betriebes leben!“ so verstanden wird, daß wir alle in unseren Betrieben um das höchstmögliche Ergebnis ringen, dann gefällt das unseren Gegnern in Bonn überhaupt nicht. Es liegt ihnen schwer im Magen, daß wir erfolgreich vorankommen und daß unsere sozialistische Menschengemeinschaft immer enger und fester wird. Das ist und bleibt unser Weg. Denn alles verbindet uns mit unserem sozialistischen Vater-